

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	17
Vorwort	21
Erster Teil	25
Die Polarität von Industrie und Landwirtschaft	27
Die Erzeugungsbedingungen in Industrie und Landwirtschaft	30
Das Organismusprinzip in der Landwirtschaft im Spiegel der Bewusst- seinsentwicklung der Menschheit	39
Die Frühzeit	39
Die urindische Kultur	40
Die urpersische Kultur	42
Die Kulturen Altägyptens und Mesopotamiens	46
Die griechisch-römische Kultur	49
Die Kultur der Neuzeit	54
Die Kulturströmungen der Landwirtschaft bis zur Zeitenwende	56
Das Ereignis der Zeitenwende, das Mysterium von Golgatha	59
Der Wandel des Organismusprinzips bis zur Neuzeit	61
Punkt und Umkreis	63
Das Organismusprinzip in der Neuzeit	70
Die neuen Keime	84
Die Dreigliederung des Menschen und die landwirtschaftliche Individualität	88
Die Viergliederung des Menschen und die Geschlossenheit des Hoforganismus	97
Das Bild der Viergliederung der landwirtschaftlichen Individualität	101
Die physische Organisation	101
Die Lebensorganisation	104
Die Seelenorganisation oder der Astralleib des landwirtschaftlichen Organismus	III

Die Wildtierarten –	
Organe des Hof- und Landschaftsorganismus	112
Vier Gruppen innerhalb der Wildfauna	114
Die Haustiere – Organe im Hof- und Landschaftsorganismus	126
Die Honigbiene	130
Das Hausgeflügel	131
Das Hausschwein	134
Pferd und Esel	137
Hund und Katze	140
Schaf und Ziege	143
Das Rind	146
Herkunft und Mythos	146
Stellung im Betriebsorganismus	147
Wesenserscheinung und Wesenserkenntnis	149
Die Maulverdauung	149
Pansenverdauung und Wiederkäuen	150
Das Wiederkäuen, eine Wahrnehmung und Sichtung von Stoffen und Kräften	151
Dünn- und Dickdarmverdauung	153
Die Schwelle von der Außen- zur Innenwelt	154
Die Bedeutung der Hörner und Klauen	155
Kosmisch-qualitative Analyse und Ich-Anlage	156
Überschussleistungen	157
Verzicht	158
Rinderherde und Hoforganismus	158
Der Mensch und die Ich-Organisation des landwirtschaftlichen Organismus	160
Die Geistesforschung als Mittlerin zwischen Wesen und Erscheinung	160
Aspekte zur sozialen Problematik	162
Zur Bildung und Handlungsfähigkeit landwirtschaftlicher Betriebsgemeinschaften	165
Das Wollen in Freiheit, der Weg zur Initiativgemeinschaft	166
Das Fühlen in Gleichheit, der Weg zum lebendigen Rechtsempfinden	169
Das Denken in Mitmenschlichkeit (Brüderlichkeit), der Weg zum solidarischen Wirtschaften	173

Zur geistigen Entwicklung und Führung einer landwirtschaftlichen Betriebsgemeinschaft	177
Das geistige Strebensziel	178
Die Praxis der Zusammenarbeit	179
Die Arbeitsbesprechung am Morgen	179
Der Studienkreis zu Inhalten anthroposophischer Geistesforschung	180
Die Arbeits- und Verwaltungskonferenz	180
Der Hoforganismus und die Ich-gewollte Arbeit des Menschen	182
Impulse des biologisch-dynamischen Landbaus für die Entwicklung des sozialen Organismus	187
Das Wollen in Freiheit	188
Das Fühlen in Gleichheit	194
Das Denken in Brüderlichkeit oder Mitmenschlichkeit	197

Zweiter Teil **199**

Die landwirtschaftliche Individualität und die drei Säulen der Bodenfruchtbarkeit	201
---	-----

Erste Säule:

Vom Wesen der Bodenbearbeitung im Zusammenhang mit der Bodenentwicklung im Jahreslauf	205
Der Boden	205
Der Winterprozess und die Bodenbearbeitung	207
Die Bildung der Frostgare	208
Die Entstehung der Tonmineralien und ihre Neubildung	209
Trägerschaft und Bewahrung der kosmischen Formkräfte im Jahreslauf	211
Der Frühjahrsprozess und die Bodenbearbeitung	213
Im Vorfrühling	213
Im Frühjahr	214
Krustenbildung und Hautbearbeitung	219
Der Sommerprozess und die Bodenbearbeitung	220
Stoppelsturz, Mulchbearbeitung, Humusaufbau und die Tätigkeit der Bodentierwelt	220

Fruchtbildung und Reifung	224
Die Geräte zur sommerlichen Mulchbearbeitung	227
Der Herbstprozess und die Bodenbearbeitung	228
Reifen, Verwandeln, Sterben	228
Die Bodenbearbeitung im Herbst	230

Zweite Säule:

Vom Wesen der Fruchtfolge	235
Die Fruchtfolge und die Lebensorganisation des landwirtschaftlichen Organismus	235
Zum System der Fruchtfolge	237
Fruchtfolge und Humushaushalt	238
Fruchtfolge und Zwischenfruchtanbau	239
Fruchtfolge und die Mineralaufschließung, die Stickstoffbindung	241
Fruchtfolge und ihre Begleitflora, die Unkräuter	242
Das Verfahren der Unkrautsamenveraschung	244
Die mechanische Unkrautregulierung	246
Unkräuter und -gräser in den Halmfrüchten	247
Unkräuter und -gräser in den Hackfrüchten	248
Unkräuter und -gräser im Futterpflanzenanbau	249
Fruchtfolge, Krankheiten und Schädlingsbefall	250
Fruchtfolgebedingte Krankheiten der Halmfrüchte	253
Fruchtfolgebedingte Krankheiten der Hackfrüchte	254
Fruchtfolgebedingte Krankheiten der Futterpflanzen	255
Die Fruchtfolge in Beziehung zur Düngung, Humusbilanz und Pflugbearbeitung	257

Dritte Säule:

Vom Wesen der Düngung	259
Zur Stoff- und Kräftefrage	259
Zur Frage nach Geist, Wesen und Individualität	268
Die Düngungsfrage und die landwirtschaftliche Individualität	271

Stufe 0: Die Anwendung von Mineralstoffen	274
Die Anwendung von Stickstoffsalzen	275
Die Anwendung von Gesteinsmehlen	281
Stufe 1: Die Düngung aus dem Lebendigen der Pflanzennatur	286
Vom Wesen der Kompostierung	287
1. Die Wärmephase	291
2. Die Luftatmungs- und Entgasungsphase	292
3. Die wässrige oder Verwandlungsphase	294
4. Die Vererdungsphase	295
Die Anwendung des Kompostes	299
Die Kompostdüngung von Wiesen und Weiden	299
Die Kompostdüngung im Gartenbau	300
Die Kompostdüngung im Obstbau	301
Stufe 2: Die Düngung aus dem Seelischen der Haustiernatur	303
Die Bewahrung der Dünger des Haustierbestandes	304
Der Tiefstallmist	305
Der Stapelmist	307
Mistkompost	307
Die Jauche	309
Die Anwendung der hofeigenen tierischen Dünger	311
Die Wirksamkeit der hofeigenen tierischen Dünger	312
Der Licht-Schatten-Versuch	313
Bewertungen durch morphologische Befunde	314
Bewertungen anhand der analytischen Befunde	317
Bewertung durch die kristalldiagnostische Methode der Kupferchloridkristallisation	318
Stufe 3: Die Düngung aus dem Geist des Menschen	323
Die Stoffwechsell Ausscheidungen	323
Die Geisttätigkeit in der Arbeit	324
Die landwirtschaftliche Individualität und die biologisch-dynamischen Präparate	325
Der geisteswissenschaftliche Forschungsweg	329

Der naturwissenschaftlich-goetheanistische Forschungsweg	331
Der Forschungsweg der Willenserfahrung	332
Herstellung, Anwendung und Wirksamkeit der Präparate im Jahreslauf	334
Grundlegende Aspekte zur Methodik der Herstellung und Anwendung der Präparate	336
Annäherung an ein Verständnis der Ausgangsstoffe für die Präparation	339
Herstellung und Handhabung der biologisch-dynamischen Präparate	344
Das Hornmist- und Hornkieselpräparat – Herstellung, Anwendung und Wirksamkeit	344
Das Hornmistpräparat	344
Das Hornkieselpräparat	348
Der Rührvorgang	351
Die Anwendung	356
Die Wirksamkeit	357
Die Kompost- oder Düngerpräparate	360
Die Komposition des Schafgarbenpräparates	361
Stufen der Wirksamkeit	370
Die Komposition des Kamillenpräparates	372
Die Komposition des Brennesselpräparates	379
Zur Frage der Stoffumwandlung	384
Die Komposition des Eichenrindepräparates	389
Die Eiche, ihre Rinde und Borke	389
Der Haustierschädel	395
Die Präparation der Eichenrinde-Borke	400
Die Komposition des Löwenzahnpräparates	405
Das Erscheinungsbild des Löwenzahns	406
Die Wurzel	407
Spross und Blatt	408
Die Blüte	409
Der Milchsafte	411
Das Bauchfell bzw. Gekröse des Rindes	415
Die Präparationsschritte	420
Anwendung und Wirksamkeit	424

Die Komposition des Baldrianpräparates	427
Das Erscheinungsbild des Baldrian	428
Die Wurzel	430
Der Stängel	431
Die Blattfolge	432
Die Blüte	434
Herstellung und Anwendung	438
Vorbemerkungen zur Wirksamkeit	440
Die Wirksamkeit	446
Das Schachtelhalmpräparat	448
Die Erscheinungsform	449
Die Rhizom-Wurzelsphäre, die vegetative und generative Vermehrung	450
Der oberirdische Spross und der Kieselprozess	451
Herstellung und Anwendung	453
Die Wirksamkeit des Schachtelhalmpräparates	454
Der Kanon der sechs Düngerpräparate, ihr Zusammenwirken unter Bildung eines neuen Mittleren – eine Zusammenschau	456
Die Reihe der Präparatepflanzen	456
Die Reihe der tierischen Organhüllen	461
Die Düngerpräparate in ihrer Ganzheitswirkung	469
Die Praxis der Landbaukunst in drei Schritten	473
Dank	483
Lebenslauf Manfred Klett	485